

Predigt an Quasimodogeniti 01.05.2011

Kanzelgruß:

L: Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

G: Amen.

Predigttext: Johannes 21,1-14

„Was bedeutet es mir?“

Liebe Gemeinde,

ich möchte mit Ihnen heute ein wenig Homiletik betreiben, zu Deutsch Predigtlehre.
Keine Sorge, es wird nicht trocken, theoretisch und langweilig.

Sie stellen sich sicher die Frage: „Was bringt mir das?“ und genau das ist eine Frage, die sich die Predigtlehre stellt.

„Was hat uns heute der Bibeltext zu sagen?“

In der Predigtlehre, da geht es um drei Dinge, die man sich wie die Ecken eines Dreiecks vorstellen kann:

- um sie, liebe Gemeinde
- um mich, den Prediger
- und um den Bibeltext, Gottes Wort

Daraus lassen sich auch die drei Fragen ableiten, von denen wir eine schon gehört haben.

Die erste Frage ist: „Worum geht es im Bibeltext überhaupt?“

Die zweite Frage, die stelle ich mir bei der Vorbereitung, nachdem ich den Inhalt des Bibeltextes verstanden habe: „Welche Bedeutung hat der Bibeltext für mich?“

Wenn ich diese beiden Fragen beantwortet habe, dann versuche ich auf die dritte Frage eine Antwort zu finden: „Welche Bedeutung hat der Bibeltext für Sie, liebe Gemeinde?“

Die Verbindung dieser drei Ecken des Dreiecks, zwischen dem Bibeltext, Ihnen und mir, die schafft der Heilige Geist.

So möchte ich nun heute mit Ihnen anhand dieser drei Fragen:

„Worum geht es im Bibeltext überhaupt?“

„Welche Bedeutung hat der Bibeltext für mich?“

„Welche Bedeutung hat der Bibeltext für Sie, liebe Gemeinde?“
den Bibeltext auslegen.

Zur ersten Frage: „Worum geht es im Bibeltext überhaupt?“

Nach Jesu Tod sind die Jünger führerlos und ziellos.

Simon Petrus wendet sich wieder seinem alten Beruf als Fischer zu und die sechs weitere Jünger folgen ihm nach und unterstützen ihn dabei.

Sie tun, was sie gelernt haben und fischen auf dem See Genezareth die ganze Nacht, doch sie fangen nichts. Trotz ihrer Mühen, sind sie erfolglos.

Jesus, den sie zunächst nicht erkennen, spricht sie genau darauf an: „Habt ihr nichts zu essen?“ und sieben erfahrene Fischer müssen zu ihrer Schande eingestehen, dass sie nicht mal soviel gefangen haben um sich selbst zu versorgen.

Jesus gibt den Fischer eine für sie sinnlose Anweisung. Er befiehlt ihnen am helllichten Tag die Netze auszuwerfen. Als Fischer wissen sie schon, warum sie nachts fischen gehen und nicht am Tag, denn tagsüber halten sich die Fische so tief im Wasser auf, dass sie nicht von den Netzen erreicht werden können.

Dennoch folgen sie dem Befehl und zu ihrem Erstaunen, ist das Netz so voll, dass sie es nicht mehr ziehen können.

Erst jetzt, als Jesus Johannes anspricht, erkennen die Jünger Jesus.

Petrus reagiert nun für uns unverständlich. Er zieht sich an und springt dann ins Wasser um zu Jesus ans Ufer zu schwimmen.

Wir hätten eher erwartet, dass er sich auszieht um leichter schwimmen zu können.

Warum also zieht sich Petrus an, bevor er ins Wasser springt?

Die Bedeutung wird klar, wenn wir an Mose am brennenden Dornbusch denken. (2.Mose 3,6) Mose verhüllt vor Gott sein Angesicht. Petrus zieht sich an für die Begegnung mit Gott, in der Person Jesu. Er will ihm nicht nackt gegenüber treten, das gehört sich nicht.

Eine zweite Merkwürdigkeit fällt uns auch auf.

Jesus weist die Jünger an, ihm Fische zu bringen, obwohl er schon welche auf Kohlen gegrillt hat.

Jesus hat sich also schon während die Jünger erfolglos auf dem See unterwegs waren um ihre Bedürfnisse gekümmert und für sie vorgesorgt.

Anschließend essen sie gemeinsam mit Jesus.

Zur zweiten Frage: „Welche Bedeutung hat der Bibeltext für mich?“

Der Bibeltext hat mehrere Bedeutungen für mich.

Zum einen sagt er mit, dass Jesus Verständnis für unsere Situation hat.

Er macht den Jüngern keine Vorwürfe, dass sie ihrem Auftrag, Menschen für ihn zu gewinnen nicht nachgekommen sind, sondern ihren alten Beruf aufgenommen haben.

Im Gegenteil, er trifft schon Vorbereitungen für ihre Versorgung.

Allerdings zeigt mir der Bibeltext auch, dass auf einem Handeln gegen Gotteswillen kein Segen liegt.

Alle Mühen der Jünger aus eigener Kraft etwas zu erreichen bleiben erfolglos.

Auch zeigt mir der Text, dass was aus menschlicher Sicht unwahrscheinlich oder unmöglich erscheint, zum überschwänglichen Erfolg wird, wenn Gottes Segen dahinter steht.

Eine weitere für mich wichtige Aussage entdecke ich, nachdem ich die Verse im Anschluss gelesen habe. Da fragt Jesus Petrus dreimal: „Hast Du mich lieb?“

Petrus hat in der Nacht von Jesu Gefangennahme, Jesus dreimal verleugnet bevor der Hahn gekräht hat. Insofern ist es kein Zufall, dass Jesus nun dreimal fragt.

Petrus antwortet dreimal: „du weißt dass ich dich lieb habe“ und Jesus gibt ihm wiederholt den Auftrag: „weide meine Lämmer“

Obwohl Petrus versagt hat, gibt Jesus ihm eine zweite Chance.

Zur dritten Frage: „Welche Bedeutung hat der Bibeltext für Sie, liebe Gemeinde?“

Ich denke viel vom dem was mir der Bibeltext bedeutet, wird auch für Sie zutreffen:

- dass Jesus auch für Ihre Situation Verständnis hat
- dass Jesus auch auf Sie zugeht
- dass Jesus auch Ihnen eine neue Chance gibt, wenn sie einen Fehler gemacht haben
- dass Jesus auch Ihnen ihre Schuld vergibt
- dass Jesus auch für Sie sorgen möchte

Aber neben den schon genannten Bedeutungen, sehe ich noch drei weitere, die auch für Sie zutreffen:

- dass Jesus auch Sie fragt: „Hast Du mich lieb?“
- dass Jesus auch für Sie eine Aufgabe hat
- dass Jesus auch Ihnen seinen Segen geben möchte, für Ihre Aufgabe

Ich wünsche uns allen, dass wir von uns immer wieder von Gott ansprechen lassen, dass wir unsere Aufgabe erkennen und wahrnehmen und Gottes reicher Segen auf unserem Handeln liegt.

Amen.

L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Philliper 4,7)

G: Amen.

Verfasser: Dietmar Nickel